

Preis-Indexziffern für die Lebenshaltung von Arbeit-
nehmerfamilien im Lande Nordrhein-Westfalen 1)
Januar 1950

Monat	Ernährung	Genuss- mittel	Wohnung	Heizung und Be- leuchtung	Beklei- dung	Reini- gung u. Körper- pflege	Bildung und Un- terhal- tung	Hausrat	Verkehr	Gesamt- lebens- haltung
Basis 1. Vierteljahr 1949 = 100										
Januar 1949	98,5	99,1	100,0	99,2	104,5	98,5	100,2	102,6	99,1	100,1
November 1949	92,7	90,9	100,0	98,4	74,0	97,3	100,3	82,4	96,4	90,7
Dezember 1949	94,1	90,9	100,0	98,4	75,7	96,3	98,8	82,2	96,2	91,5
Januar 1950	92,1	91,2	100,0	98,7	75,0	96,3	98,2	81,9	96,0	90,5
umbasiert auf 1938 = 100										
Januar 1949	174,0	290,6	100,3	107,6	274,3	160,9	142,5	182,2	149,7	168,5
November 1949	163,7	266,4	100,3	106,7	194,3	159,1	142,7	146,2	145,6	152,9
Dezember 1949	166,4	266,4	100,3	106,7	198,8	157,5	140,6	146,0	145,2	154,1
Januar 1 1950	162,7	267,3	100,3	107,0	197,0	157,4	139,6	145,3	145,0	152,4
Veränderung in vH Januar 1950 gegen										
Dezember 1949	- 2,1	+ 0,3	0,0	+ 0,3	- 0,9	0,0	- 0,6	- 0,4	- 0,2	- 1,1
November 1949	- 0,6	+ 0,3	0,0	+ 0,3	+ 1,4	- 1,0	- 2,1	- 0,6	- 0,4	- 0,2
Januar 1949	- 6,5	- 8,0	0,0	- 0,5	- 28,2	- 2,2	- 2,0	- 20,2	- 3,1	- 9,6

1) 3 Erwachsene, 1 Kind unter 14 Jahren, darunter 1 Haupt- und 1 Nebenverdiener.

E r l ä u t e r u n g e n

zur Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien
in Nordrhein-Westfalen im Monat J a n u a r 1950

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien beläuft sich in Nordrhein-Westfalen im Januar 1950 auf 90,5 (1. Vierteljahr 1949 = 100) bzw. auf 152,4 (1938 = 100). Sie liegt somit um 1,1 vH unter der des Vormonats. Alle Gruppenindices, ausgenommen die für "Wohnung", "Genußmittel", "Heizung und Beleuchtung", sind daran beteiligt. Insbesondere trifft dieses für den Index "Ernährung" zu, obwohl die Preisentwicklung bei den Waren dieser Gruppen nicht nur Verbilligungen brachte. Die meisten Preise für Getreiderzeugnisse blieben allerdings unverändert. Eine Ausnahme bildet das Anziehen des Landesdurchschnittspreises für Brot um 1 Pfennig, bedingt durch die Erhöhung des Brotpreises in Wuppertal. Seit einiger Zeit wird bei dem ortsüblichen Brot mehr Weizenmehl beigemischt. Kartoffeln und Frischfisch verteuerten sich ebenfalls weiterhin. Mit fortschreitender Jahreszeit erhöhten sich auch die Preise für Grobgemüse (rd. 20 vH). Diesen, das Haushaltsbudget erhöhenden Kostenfaktoren, stehen aber Verbilligungen gegenüber, die den Gesamtgruppenindex nur um 2,1 vH sinken liessen. Insbesondere haben nicht nur die Fleischpreise, sondern erstmalig im Januar auch die Preise für Fleischwaren nachgelassen. Die Ausgaben für diese Budgetposten fielen dadurch um 2,6 vH. Schweinefleisch ist mit 7 vH daran beteiligt. Auch für Feingemüse und Frischobst haben sich infolge großer Importe die Preise gesenkt. Nachhaltig ist die Indexziffer durch den Sturz der Eierpreise (mehr als 50 vH) beeinflusst worden. Der größere Anfall inländischer Eier war zusammen mit dem reichlichen Angebot ausländischer Ware hierfür die Ursache. Die Preise für "Textilien" gaben nach Abschluß der Weihnachtssaison zum Teil nach. Allerdings zogen einige Woll- und Baumwollwaren infolge der hohen Einfuhrpreise auch an. Die Schuhpreise unterlagen weiterhin rückläufigen Tendenzen. Nur die Besohlpreise erhöhten sich. Insgesamt verminderte sich die Indexziffer für "Bekleidung" um 0,9 vH gering. Die Veränderungen der übrigen Indexziffern leiten sich aus den derzeit unterschiedlichen Preisentwicklungstendenzen bei den einzelnen Waren- und Leistungsgruppen her. Aus einer Gegenüberstellung der Indexziffern für Januar 1950 zu der vom Januar 1949 ist ersichtlich, daß sich die meisten Gruppenindexziffern um 2 - 8 vH senkten. "Bekleidung" und "Hausrat" sogar um 28 bzw. 20 vH. Die Gesamtziffer ist um 9,6 vH gefallen.

Im Auftrage: